

SCHRÖDER-HAUS

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus · Evang. Bildungszentrum
Wilhelm-Schwinn-Pl. 3 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/ 32 17 50



„Mögen alle glücklich sein...“

Perspektiven und Positionen zur Tibet-Frage

Ein Grundgebet des Buddhismus enthält den Wunsch, dass alle glücklich und zufrieden sein mögen. Darum geht es auch an diesem Abend: Lösungsperspektiven für Tibet zu finden, mit der alle Beteiligten – Chinesen und Tibeter – leben können. Wir werden dabei unterschiedlichen Perspektiven und Positionen begegnen. Zum einen die chinesische Perspektive: Welche historische Dimension hat das Verhältnis Chinas zu ethnischen Minderheiten? Lassen sich derzeit Ansätze erkennen, wie die offizielle chinesische Politik die damit verbundenen Fragen und Probleme – vor allem im Blick auf Tibet - künftig zu lösen gedenkt? Zum anderen die tibetische Perspektive: Auch hier geht es erst einmal um geschichtliche Aspekte des Verhältnisses zwischen Tibet und China. Ferner ist zu fragen, wie der berechtigte Wunsch der Tibeter nach wirklicher kultureller und religiöser Autonomie realisiert werden kann. Welche politischen und ökonomischen Veränderungen sind dafür notwendig?

Darüber diskutieren an diesem Abend:

- Prof. Dr. Dieter Böhn (Geographie), Vorsitzender der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Würzburg
- Dipl. Theol. Wolfgang Grader, Bundesvorsitzender der Tibet-Initiative Deutschland, Bamberg
- Diskussionsleitung: Prof. Dr. Hajo Petsch (Schröder-Haus)

23.7., Mittwoch, 19.30 Uhr

Eintritt: 3,50 (Schüler / Studenten 1,75)